

RATHAUS *aktuell*

262. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

Februar 2024

Stockerlplatz für den Park

Am 31. Jänner 2024 fand im Landhaus in St. Pölten die feierliche Prämierung des elften Projektwettbewerbs der „NÖ Dorf- & Stadterneuerung“ statt.

Das Projekt „Parkgestaltung rund um das March-Thaya-Zentrum“ unserer Gemeinde holte in der Kategorie „Stadt- und Ortskernbe-

lebung“ den dritten Platz.

Insgesamt wurden 83 Projekte eingereicht, eine Fach-Jury bewertete diese nach ihrer Originalität, dem Grad der Bürgerbeteiligung und ihrer wirtschaftlichen, ökologischen sowie sozialen Nachhaltigkeit.

siehe auch Seite 2



aus dem Inhalt

Bgm. Wolfgang Gaida

sieht die Schaffung von Wohnraum
essentiell für unsere Gemeinde.

siehe Seite 3

Festlbus

Tolles Angebot für Jugendliche sicher
zum „Festl“ zu kommen

siehe Seite 4

Projekte

Gemeinderat gibt grünes Licht für
Straßensanierungen und Fitnesspark

siehe Seite 5



besuchen Sie auch: www.hohenau.at

3. Platz beim NÖ Projektwettbewerb

Am 31. Jänner 2024 fand im Landhaus in St. Pölten die feierliche Prämierung des elften Projektwettbewerbs der „NÖ Dorf- & Stadterneuerung“ statt. Das Projekt „Parkgestaltung rund um das March-Thaya-Zentrum“ unserer Gemeinde holte in der Kategorie „Stadt und Ortskernbelebung“ den dritten Platz.

„Niederösterreich lebt von den Ideen und der Tatkraft der Bürgerinnen und Bürger, die sich vor Ort einbringen und anpacken. Es sind ihre Initiativen, die Neues schaffen und damit nicht nur das eigene Dorf und die eigene Stadt erneuern, sondern Niederösterreich in seiner Gesamtheit“, so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf bei der Auszeichnung.

Sieger der Kategorie ist Krummnussbaum vor Markersdorf-Haindorf und eben Hohenau an der March. Insgesamt wurden 83 Projekte eingereicht, eine Fach-Jury bewertete diese nach ihrer Originalität, dem Grad der Bürgerbeteiligung und ihrer wirtschaftlichen, ökologischen sowie sozialen Nachhaltigkeit. Teilnahmeberechtigt waren Dorferneuerungsvereine, Orte, Dörfer sowie Städte und Gemeinden in Niederösterreich, die ihre Projekte einreichen konnten.

Was meint die treibende Kraft hinter dem Projekt, Bürgermeister Wolfgang Gaida, zur Auszeichnung?

„Natürlich bin ich sehr stolz, dass unser Projekt vor den Vorhang geholt und von der Jury so gut bewertet wurde. Ich bin aber vor allem sehr dankbar dafür, wie das Projekt überhaupt dorthin gekommen ist. Nämlich über intensive Bürgerbeteiligung, denn schon im Gemeinde21-Prozess und auch bei der Erstellung des Dorferneuerungsleitbildes durfte ich bestimmte Wünsche der Bevölkerung aufnehmen. In Bürgerstammtischen wurde der Park gemeinsam geplant. Danken möchte ich neben der engagierten Bevölkerung aber auch der Dorferneuerung und Natur im Garten, die uns bei der Umsetzung mit Rat und finanziell unterstützt haben.“

Große Freude habe ich zudem, weil



Foto: NIK Filzwieser

Die Auszeichnung nahmen Bürgermeister Wolfgang Gaida, Vizebgm. Dieter Koch als Obmann des Dorferneuerungsvereins und seine Stellvertreterin Sandra Gaida von LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf im Beisein der Dorferneuerungsobfrau Maria Forstner und NÖ Gemeindebund-Präsident Johannes Pressl entgegen.

das Projekt von der eigenen Bevölkerung gut angenommen wird und auch Gäste unserer Gemeinde stets sehr viel positives Feedback geben. Schön ist weiters, dass sich nun auch rund um den Park Projekte anbahnen. Da haben wir offensichtlich etwas richtig gemacht.“

Die Bevölkerung nimmt sehr interessiert an den Projekten teil. „Die Bürgerinnen und Bürger werden aktiv in den Prozess der Dorferneuerung einbezogen, sowohl bei der Ideenfindung als auch bei der Umsetzung der einzelnen Projekte. Dadurch leisten alle Mitwirkenden einen positiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Gemeinde“, so die Obfrau des Vereins „Dorf- & Stadterneuerung“ Maria Forstner. Seit 2003 wurden mehr als 1.000 Projekte eingereicht. Alle zwei Jahre bietet der Wettbewerb den NÖ Gemeinden, Städten und

Dorferneuerungsvereinen die Möglichkeit, innovative und nachhaltige Projekte zu präsentieren.

Wie geht's weiter?

Aus den Ideen und Projekten, die während der Bürgerstammtische ins Leitbild geflossen sind, wurden einige schon umgesetzt, wie zum Beispiel die Festwiese mit Veranstaltungsstätte im Park, der Spielplatz im Zentrum oder die Sitzgelegenheiten im Ortsgebiet. Momentan werden von Seite des Landes die Förderrichtlinien der Dorferneuerung überarbeitet. Sobald wir und unser Dorferneuerungsverein Details zur neuen Förderschiene kennen, wollen wir die nächsten Wünsche der Bevölkerung aus dem Leitbild umsetzen. Das wäre ein Fitnesspark, Willkommensgrüße bei den Ortseinfahrten und moderne Abstellanlagen für Fahrräder.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Ich hoffe, Sie haben die Feiertage und den Start ins neue Jahr gut verbracht. Bei verschiedenen Gelegenheiten wurde ich unter anderem auf das Thema „Wohnen“ angesprochen und diesem möchte ich meinen folgenden Kommentar widmen.

Bevölkerungswünsche

Auf Basis einer Bevölkerungsumfrage nach meinem Amtsantritt haben wir uns darauf festgelegt, für Wohnraum verschiedener Arten sorgen zu wollen. Gefragt waren nämlich Bauplätze, Reihenhäuser und auch Wohnungen zu gleichen Teilen. Das war für mich überraschend, aber der Wunsch der Bevölkerung, also haben wir begonnen in diese Richtung zu arbeiten.

Bauplätze

Diese zu schaffen dauert unglaublich lange. Wir haben zwar umgehend mit dem Vorhaben begonnen, aber die Pläne liegen nach einem langen Umwidmungsverfahren noch immer beim Vermessungsamt zur Genehmigung. Jetzt kann es aber nicht mehr lange dauern und in der verlängerten Järgergasse stehen dann 9 Bauplätze zur Vergabe zur Verfügung.

Wohnungen

Auch mit der Planung von Wohnanlagen haben wir unverzüglich begonnen. Ein damals schon vorliegendes Projekt am Rathausplatz wurde umgeplant, um die Verkehrsströme der Bewohner nicht durch Rathausstraße und Neugasse in die Siedlergasse, sondern gleich direkt vom Rathausplatz in die Anlage, zu führen. Parallel dazu wurde der Ankauf und

Abbruch des ehemaligen Schüttkastens durch einen Bauträger unterstützt und realisiert.

Beide Projekte mit 16 bzw. 22 Wohnungen waren auch schon durch den Gestaltungsbeirat des Landes, sowie den Wohnungsförderungsbeirat, positiv bewertet. Doch leider verhinderten dann Pandemie und Krieg und damit einhergehende Teuerungen, einen Baubeginn.

Die Schlüsselübergabe des Projekts am Rathausplatz wäre für Herbst 2021 vorgesehen gewesen, doch in unserer Gemeinde Wohnungen zum m²-Preis von 16 Euro statt den bisher gewohnten 8 bis 10 Euro anzubieten, wäre nicht leistbar und somit auch nicht vertretbar gewesen.

Reihenhäuser

Auch diese waren schon fertig geplant und vom Land positiv bewertet, drei in der Siedlergasse, hinter der Wohnanlage am ehemaligen „Pfeiler-Grundstück“ und acht am Gelände des ehemaligen Schüttkastens. Preislich verhielt es sich wie mit den Wohnungen, also in der Wiener Innenstadt, aber nicht in unserer Gemeinde machbar.

Beruhigung

Die Preise schienen sich dann tatsächlich zu beruhigen und das Vorhaben einer neuerlichen Ausschreibung Sinn zu ergeben. Vielleicht nicht mehr in Richtung der 8-10, aber zumindest in die Gegend von 10-12 Euro, keinesfalls in Richtung 16-18 Euro pro m².

Wohnbauförderungspause

Nach der Landtagswahl wurde begonnen, neue Zugänge zur NÖ Wohnbauförderung zu schaffen. Der geförderte Neubau von leistbarem Wohnraum war dadurch über Monate nahezu auf Eis gelegt und bereits bewertete und genehmigte Projekte, wie unsere beiden, kamen in eine Wartestellung.

Neue Wohnbauförderung

Diese wurde dann im November 2023 präsentiert. In Zukunft sollen pro Jahr in Niederösterreich 2.000 neue Wohneinheiten und 3.000 Sanierungen gefördert werden. An

Neubauten weniger als bisher. Uns bleibt die Hoffnung, dass unsere beiden hier angesprochenen Projekte möglichst zeitnahe darunter fallen. Laut Auskunft des Landes sind sie in der „Pipeline“!



Foto: Gemeindeciv

Ja, ich will!!!

In den Gesprächen mit der Bevölkerung wurde ich – ganz selten aber doch – mit der Aussage „ihr wollt ja gar nicht bauen“ konfrontiert. Das stimmt nicht und ich möchte dieser Vermutung den Wind aus den Segeln nehmen, bevor dieses Gerücht zu brodeln beginnt. Wir wollen, sehr wohl. Es ist ja auch schon alles fertig geplant und bewertet. Ich sehe leistbaren Wohnraum essentiell für eine Gemeinde wie Hohenau an der March. Junge Menschen und junge Familien können sich aber die eigenen vier Wände um monatliche 1.300 Euro für 80 m² nicht leisten. Hier muss Abhilfe geschaffen werden und so gut ich kann, werde ich mich dafür mit aller Kraft einsetzen.

Wohnen im Alter

Auch dafür werde ich mich weiterhin mit aller Kraft einsetzen. Ich habe dieses Vorhaben bei einem Bürgerstammtisch und in der Ausgabe 257 im Mai 2023 vorgestellt. Es geht darum, ein Wohnangebot mit einem flexiblen Pflegeangebot für ältere Menschen in unserer Gemeinde zu schaffen. Ältere Hohenauerinnen und Hohenauer müssen dadurch nicht auf ihre gewohnte Umgebung verzichten, denn ein Platz in einem Landespflegeheim ist oft sehr weit weg von der Heimat. Außerdem kann der persönliche Kontakt mit Angehörigen und Freunden leichter aufrecht erhalten werden und das tut der Seele gut.

Ihr Bürgermeister



Wir sind Festlbus-Partnergemeinde

Wir beteiligen uns mit mehr als 30 teilnehmenden Gemeinden am Projekt „Festlbus Weinviertel-Ost“ und bieten damit unseren Jugendlichen ein tolles Angebot, sicher zum „Festl“ zu kommen. Auch die Eltern werden dadurch entlastet und wissen ihre Kids sicher am Ziel und wieder zurück nach Hause.

Der „Festlbus Mistelbach“ war schon in den letzten Jahren mit tausenden partybegeisterten Jugendlichen unterwegs. Im Bestreben, das Erfolgsprojekt künftig noch weiter auszubauen, ist den bisherigen Hauptorganisatoren nun ein Coup gelungen:

Sowohl das Angebot der Fahrten als auch die geografische Abdeckung werden also nochmals sehr großflächig ausgebaut. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 5. Dezember 2023 ist auch unsere Gemeinde Teil der Gemeinde-Arbeitsgemeinschaft geworden, sodass der Festlbus 2024 auch in Hohenau an der March halten wird.

Bürgermeister Wolfgang Gaida meint hierzu: „Es war mir ein großes Anliegen, dass alle Jugendlichen und Jung-Geblienen in unserer Gemeinde von diesem Angebot Gebrauch machen können und sie sicher, flexibel und kostengünstig zur Abendveranstaltung ihrer Wahl kommen.“

Jugend-Gemeinderat Stefan Sowa ergänzt freudig: „Insgesamt ist der Festlbus ein Vorteil für alle: Jugendliche kommen ohne Taxi zum Festl, Eltern müssen nicht spätabends aufstehen und Veranstalter können sich über mehr Besucher, aber weniger PKW-Aufkommen freuen!“

Wie funktioniert der Festlbus?

Der Festlbus nimmt bei seinen Ausfahrten Bedacht darauf, so viele Gemeinden als möglich in seiner Routenplanung einzubeziehen – hinsichtlich der Lage der angefahrenen Festln können dies jedoch nicht jedes Mal alle Gemeinden sein. Die genauen Routen inklusive allen Haltestellen sind dabei jeweils im Voraus auf der Homepage (www.festlbus.com) sowie in der App „Festlbus Mistelbach“ einsehbar. Die Tickets

können bis zu einer Minute vor der Abfahrt in der eigens programmierten App erworben werden. Ein Ticket kann entweder für die Hin- und Rückfahrt, die Heimfahrt, für beide Fahrten zusammen als auch für gleich mehrere Personen gekauft werden. Aber Achtung: Es gilt hierbei das „first-come-first-serve“ Prinzip, d.h. jeder Sitzplatz wird nur einmal vergeben. Die App ist kostenlos im App- und Playstore erhältlich.

Übernahme von Gemeinden

In den letzten Jahren wurde von Seiten der Fahrgäste, der Festlbetreiber, Gemeinden und Eltern immer wieder der Wunsch nach mehr Fahrten des Festlbus geäußert. Aus diesem Grund fasste der Verein „Festlbus Mistelbach“ die Entscheidung, den Betrieb künftig auf breitere Beine stellen zu wollen: So wurde von den Vereinsmitgliedern, welche im Übrigen schon seit 2019 Expertise mit jenem Projekt haben, die Gründung einer Gemeinde-Arbeitsgemeinschaft vorangetrieben.

Die organisatorische Leitung des „Festlbus Weinviertel-Ost“ wird ab 2024 von der Stadtgemeinde Mistelbach übernommen, welche diese Leistung anteilig von den Partnergemeinden abgegolten bekommt.

Gästering Weinviertel
A – 2170 Poysdorf, Wiener Straße 1
Tel.: +43(0)2552/3515
Fax: +43(0)2552/3515 - 14
Handy: +43(0)660/7444041
E-Mail: weinviertel@gaestering.at
ZVR Zahl: 220727339

Gästebetten gesucht!

Die Urlaubsformen Urlaub am Bauernhof und Privatzimmervermietung liegen im Trend.

Die kleinen, aber feinen Unterkunftsformen stehen bei einem Aufenthalt in Niederösterreich besonders hoch im Kurs. Der authentische Kontakt zu den Gastgebern und das Miterleben des Lebens am Land sind hier ausschlaggebende Buchungsfaktoren. Haben auch Sie ein leeres Zimmer oder Stockwerk? Oder spielen Sie vielleicht sogar mit dem Gedanken, einen Zubau mit Zimmern oder Ferienwohnungen zu errichten? Möchten auch Sie Gästen ein „Zuhause auf Zeit“ bieten?

Dann informieren Sie sich bei unserer Ansprechpartnerin für eine individuelle Beratung:

Angelika Harrach
Gästering Weinviertel
Wiener Straße 1
2170 Poysdorf
+43 2552 3515 - 25
+43 660 744 40 41
weinviertel@gaestering.at



Foto: Dominik Gail

Toller Service für partybegeisterte Jugendliche.

Ausblick auf 2024

Den Fingern des Festlbus-Programmierers Dominik Gail ist es weiters zu verdanken, dass ab heuer auch eine Live-Tracking-Funktion der Busse (ähnlich wie bei Uber, Bolt, etc.) zur Verfügung steht. Sorgen über den Verbleib des Busses gehören für die auf der Haltestelle wartenden Jugendlichen also der Vergangenheit an: So kann der aktuelle Standort der jeweiligen Festlbusse über eine Karte auf der Homepage in Echtzeit mitverfolgt werden. Welche Festln 2024 genau am Plan stehen, wird ab Mitte Februar auf der Homepage www.festlbus.com, sowie auf der Instagram- und Facebook Seite des Festlbus bekannt gegeben.



Hand in Hand

Im September des Vorjahres startete der flächendeckende Glasfaserausbau in unserer Gemeinde. Der Netzerrichter A1 mit seiner ausführenden Firma Leyrer + Graf kommt zügig voran und ist momentan im zweiten von insgesamt fünf Bauabschnitten. Ende November dieses Jahres soll alles fertig sein. Der Gemeinderat hat ergänzend dazu die Sanierungsarbeiten für Straßen und Wege vergeben, sodass die Arbeiten Hand in Hand gehen.

Baureferent Werner Marisch koordiniert die Arbeiten mit Unterstützung eines Ziviltechnikers und nimmt zu jenen Künetten, welche nach den Verlegearbeiten neu asphaltiert werden, schadhafte Stellen auf, um diese in einem Zuge mitzusaniieren. Diese Tätigkeiten der Baufirma sind in den Wiederherstellungsarbeiten nach dem Glasfaserausbau natürlich nicht enthalten und sind von der Gemeinde extra zu bezahlen.

Ein gutes Beispiel um die Vorgehensweise zu veranschaulichen ist die Bäcker gasse, wo momentan gearbeitet wird. Leyrer + Graf hat das Glasfaserkabel verlegt und würde die Künette verschließen, aber halt nur diese. Wir lassen großflächiger asphaltieren, sodass der gesamte westliche Parkstreifen der Bäcker gasse keinem Wellental mehr gleicht.

Für diese und weitere Sanierungsarbeiten im 1. und 2. Bauabschnitt des Glasfaserausbaus wurden vom Gemeinderat Aufträge mit einem Volumen von über 50.000 Euro erteilt.



Foto: Wolfgang Gaida

Die Arbeiten schreiten voran, aber natürlich sorgen Baustellen auch für Unbehagen bei den Anrainern. Wir bitten höflichst um Verständnis. Dafür ist unsere Gemeinde am Ende des Jahres flächendeckend mit modernster Infrastruktur ausgestattet und als zusätzliches Plus werden von der Gemeinde gleich viele schadhafte Abschnitte in Straßen und Wegen mitsaniert.

Fitnesspark kommt ins Freizeitareal

In verschiedenen Bürgerbeteiligungsprozessen, wie Bevölkerungsumfrage, Bürgerstammtisch oder Dorferneuerungsstammtisch wurde vor allem von Seite der Jugend der Wunsch nach dieser Möglichkeit zur körperlichen Ertüchtigung platziert. Der Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung am 15. Februar Auftragsvergaben in Höhe von 62.000 Euro beschlossen.

Bürgermeister Wolfgang Gaida, gleichzeitig auch Sport- und Freizeitreferent unserer Gemeinde, hat die Errichtung der Anlage forciert, weil mehrere Gründe dafür sprechen. Sie steht vor allem der Allgemeinheit zur sinnvollen Freizeitgestaltung zur Verfügung und bietet Möglichkeiten für individuelles Training, sei es zum Kraftaufbau, für körperliche Fitness oder einfach nur zum Spaß an der Bewegung. Ebenso bietet sich die Anlage für den Sportunterricht für die Klassen des nahegelegenen Schulzentrums an. Sie ist weiters einladend für Gäste des Bades und des Freizeitareals sich körperlich zu ertüchtigen, weil keine zusätzliche Ausrüstung notwendig ist und man die Anlage sofort nutzen kann. Und vielleicht wollen sich die im Freizeitareal untergebrachten Vereine auch einmal abseits ihrer eigentlichen Sportart, wie Fußball, Tennis, Stocksport oder Schießen, körperlich ertüchtigen. Die Eröffnung ist nach Produktion, Errichtung der Fundamente und Montage im Mai zu erwarten.



Darstellung: Barzflex

Die neue Calisthenics-Anlage wird alle Möglichkeiten zum Workout für jedes Alter, jede Gewichtsklasse und jeden Leistungslevel bieten, somit fördert sie nicht nur die Gesundheit, sondern bringt auch einen sozialen Mehrwert mit sich, wenn sich dort Generationen zusammenfinden. Zur Einführung ist eine Eröffnungsfeier mit Workshop zum Kennenlernen geplant.



Foto: Sandra Gaida

Neujahrsempfang: Bürgermeister Wolfgang Gaida lud Mitte Jänner zum Neujahrsempfang ins Rathaus. Er hat diesen nach seinem Amtsantritt in abgeänderter Form eingeführt - nicht mehr als geschlossene Gesellschaft, sondern das Rathaus steht an diesem Tag für alle offen. In den Vordergrund wurde der Austausch der Gemeinderäte und Bediensteten mit der Bevölkerung gerückt. Unter den rund 250 Gästen durfte er mit Vizebgm. Dieter Koch auch seinen Amtskollegen Anton Emmrich mit Sekretärin aus der slowakischen Nachbargemeinde Moravsky Svaty Jan begrüßen.

Kindermaskenball: Traditionell fand am Faschingsamstag der Maskenball der Kinderfreunde statt. Das Atrium war bis auf den letzten Platz gefüllt. Spaß hatten die Kids mit dem Kinderballprogramm der NÖ Kinderfreunde. Bei der Tombola gab es unzählige Preise zu gewinnen, als Hauptpreis einen Familienthermenaufenthalt in der Sonnentherme Lutzmannsburg.



Foto: Wolfgang Gaida

Pensionistenball: Während seiner Eröffnungsrede bewunderte Bürgermeister Wolfgang Gaida das Engagement des Pensionistenverbands mit Obfrau Silvia Repitz sowie Albert und Gerhard Pfundner an der Spitze des Organisationsteams. Er dankte auch allen Helferinnen und Helfern, denn hinter der Durchführung eines Balls steckt sehr viel Arbeit, die die Pensionisten auf sich nehmen und neben dem Gemeindeball die einzige Ballveranstaltung durchführen.



Foto: Dr. Thomas Gaida

Neuartige Veranstaltung: Die Mittelschule lud zu ihrem Faschingscafe mit buntem Abend unter dem Motto „Fröhliche Schule“ ein. Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen gestalteten heitere Beiträge passend zu den Unterrichtsfächern. Am Programm standen etwa eine moderne Version des Erlkönigs, Bilderrätsel zum Mitraten und eine Sportchallenge. Direktorin Michaela Seidl führte die Gäste, darunter auch Bürgermeister Wolfgang Gaida, durch die Räumlichkeiten des neuen Schulzentrums.



Foto: Dennis Galowsky

Rettungswesen im Wandel

In einigen Teilen Niederösterreichs bereits erprobt, erscheint nun auch über die Bezirksstelle Zistersdorf der „Telenotarzt“ in manchen Situationen am Tablet.

Das Telenotarzt-Projekt ist ein Pilotprojekt des Roten Kreuzes, das es Sanitäterinnen und Sanitätern erlaubt, am Einsatzort einen Notarzt zu kontaktieren – ganz ohne seiner physischen Anwesenheit. Das Projekt soll dabei helfen, die Notärzte möglichst effizient einzusetzen.

Damit das funktioniert, brauchen die Sanitäter zusätzliche Ausbildungen und Kompetenzen.

Ausbildungsoffensive:

Zahlreiche Sanitäter der Bezirksstelle Zistersdorf absolvieren aktuell die Ausbildung zum Notfallsanitäter mit Notfallkompetenzen. Diese zusätzlichen Kompetenzen erlauben es, im Notfall dringend benötigte Arzneimittel verabreichen zu können und weitere lebensrettende Maßnahmen setzen zu dürfen. Bezirksstellengeschäftsführer Rene Göschl berichtet stolz: „Einige unserer Kolleginnen und Kollegen konnten die Ausbildung bereits sehr erfolgreich abschließen und führen damit zu einer massiven Qualitätssteigerung im Rettungsdienst“.

Wie funktioniert das System?

Die Sanitäter können sich vor Ort mit dem Smartphone oder Tablet mit dem Telenotarzt verbinden. Die-



ser verfolgt vor dem Laptop oder Tablet den Einsatz und kann entweder browser-basiert oder via App mit den Sanitätern kommunizieren und auf die notwendigen Daten zugreifen. So kann das nichtärztliche Rettungsdienstpersonal am Einsatzort jederzeit in Echtzeit einen Arzt zur Beratung zuziehen, unabhängig davon, wo sich dieser gerade aufhält. Der Telenotarzt ist nicht dazu gedacht, Notärzte zu ersetzen. In erster Linie soll das neue System zur Entlastung der Notärzte beitragen. Ein System ganz ohne Notärzte wird natürlich nicht angestrebt.

Start in Zistersdorf

Seit 8. Jänner ist das Telenotarzt-System in Betrieb. Neben der notwendigen Technik, die eingerichtet wurde, wurden auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das System geschult und können es ab sofort in zahlreichen Notfallsituationen zum Einsatz kommen lassen.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
 März- November: samstags 9-12 Uhr
 mittwochs 14-16 Uhr
 Dezember: samstags 10-12 Uhr
 (ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN

Mag. Agnes Kien-Lamberg, MBL:
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
 Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
 Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
 ab 15.00 Uhr im Rathaus-Erdgeschoß
 Mag. Alexandra Ludwig
 um vorherige Terminvereinbarung
 wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
 Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:

Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
 im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
 | Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
 meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
 an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
 Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung

Wir gratulieren zur Geburt

Henrik Witek am 6. Februar
 Shelomith Mos-Kovacs am 4. Feb.
 Matteo Farcau am 30. Jänner
 Lukas Kuril am 9. Jänner

Wir gratulieren zur Eheschließung

Selvi Korkmaz und Gregor Abraham,
 die sich am 2.2. das JA-Wort gaben.

Todesfälle

Theresia Dittrich	Jg 1935	Helene Zanjat	Jg 1927
Rosina Pawlik	Jg 1933	Valerie Sukup	Jg 1941

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

... in unserer Gemeinde

März

Donnerstag, 07.03.

Renaturierung March Fürstenwald

Informationsveranstaltung für Bürger*innen
Haben Sie Interesse, in einem Wissenschaftsprojekt mitzuarbeiten?
Erfahren Sie mehr über Möglichkeiten einer Beteiligung an den Erhebungen des Zustands der Marchauen
Beginn: 19.00 Uhr im Atrium

Freitag, 08.03.

EEG Vereinsvorstellung

Der Verein „Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Umspannwerk Neusiedl an der Zaya“ stellt sich mit folgenden Themen bzw. Vorträgen vor: „Strom produzieren, kaufen, verkaufen, verschenken; Wie wirst Du Teil der EEG?“
Beginn: 18.00 Uhr im Atrium

Samstag, 16.03.

Frühjahrsputz der Gemeinde

Treffpunkt: 14.00 Uhr beim March-Thaya-Zentrum

Samstag, 30.03.

Osternesterlsuche der Kinderfreunde

Beginn: 14.00 Uhr im Kindertal

**ANDREAS
VITASEK
„SPÄTLESE“**

12.04.2024

19:30 Uhr

ATRIUM



© Valerie Loudon

KARTENVORVERKAUF 28 EUR

erhältlich am Gemeindeamt oder bei der Raika Hohenau

ABENDKASSA 30 EUR

Die Marktgemeinde Hohenau an der March mit der Ortsstelle des Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Restaurant Atrium laden zum

1. HOHENAUER GEMEINDEBALL

6. April 2024

Beginn 20 Uhr

Einlass 19 Uhr

im Atrium

Musik: Focus
Tanzeinlage

Tombola
Eintritt 12 €

Die Einnahmen von Tombola und Eintritt gehen an Freiwillige Feuerwehr und Rotes Kreuz.



Tischreservierung am Gemeindeamt 02535/2307, gemeindeball@hohenau.at

FERIENBETREUUNG

in den

OSTERFERIEN

MO 25.- FR 29.03.2024



Ort: Vereinshaus vom Verein Auring (www.auring.at), Forsthausgasse 33, 2273 Hohenau/March

Betreuungszeiten: MO-DO 8-17Uhr, FR 8-13Uhr

Programm: abwechslungsreiches Programm aus Kamishibai-Theatervorstellungen, Umweltpädagogikaktivitäten, unvergessliche Ziegenwanderungen, Füttern/Streicheln/Putzen der Ziegen, Besuch der Vogelbeobachtungsverstecke, Kochen am Lagerfeuer, Basteln, Spiel und Spaß...

Alter: 6-12 Jahre; mindestens 6, maximal 12 Kinder

Kosten: 60€ pro Kind pro Tag; 280€ pro Kind für die ganze Woche

Leitung: Michaela Willisch, Biologin, Naturvermittlerin und Kindergruppenbetreuerin mit 15 Jahren Berufserfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen

Neugierig geworden? Dann ruf mich an unter 0650/2126695 oder schreib mir an meckertheater@gmx.at. Mehr Infos findest du auf www.meckertheater.at!

